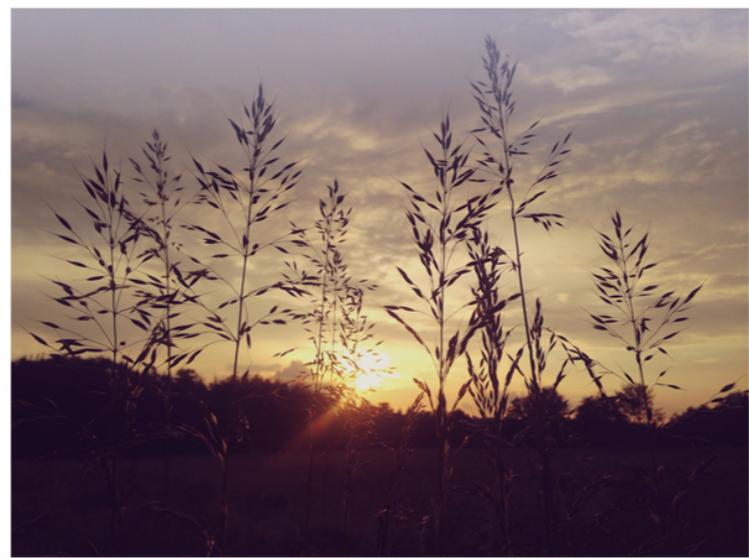
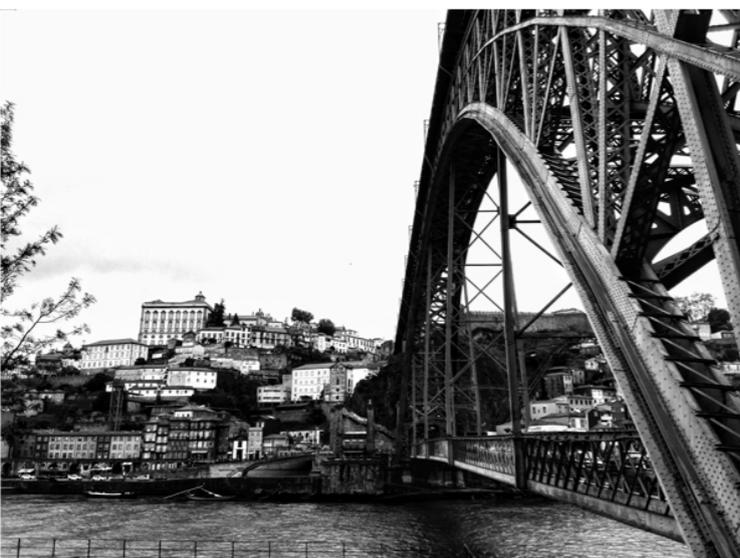


13

simple Tipps
für bessere

Handyfotos

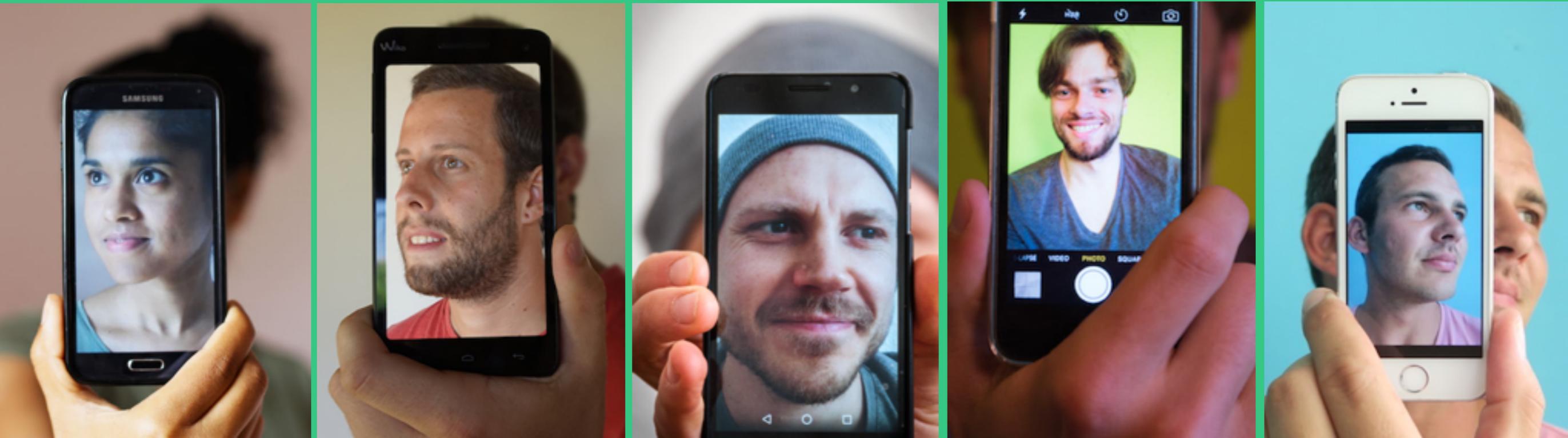


Vielen Dank für den Download

Die Idee bessere Fotos mit dem Handy zu machen, ist wahrscheinlich unserem Lifestyle geschuldet. Wir alle lieben das Reisen und unterwegs sein und bevorzugen leichte Kameras und praktisches Equipment.

Eine Kamera, die wir alle immer dabei haben ist das Handy. Damit wollen wir das Beste aus unseren Bildern rausholen. Das ist der Grund warum wir pausenlos nach Möglichkeiten suchen unsere Handyfotos zu verbessern. Genau darum geht es in diesem kleinen Guide, in dem wir dir zeigen, wollen wie du mit kleinen Tricks mehr aus deiner Handykamera herausholen kannst.

Viel Spaß damit sagen Sherin, Marco, Atti, Sebastian & Sebastian





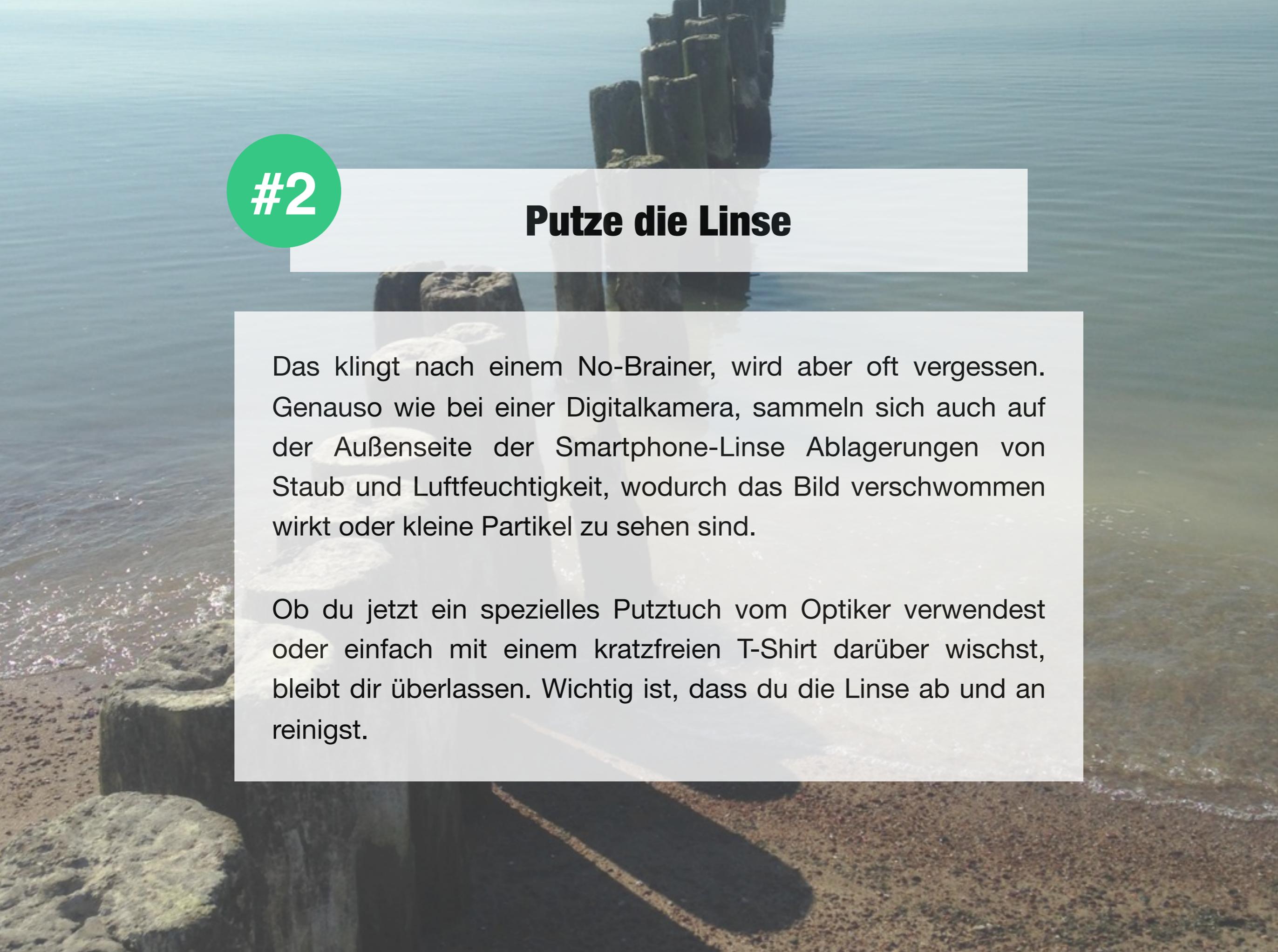
#1

Nutze Drittellinien

Die meisten von uns machen Fotos, in denen sich das Subjekt (also das Hauptelement) genau in der Mitte des Bildes befindet. Das sieht in der Regel langweilig aus.

Bei der Komposition deines Bildes solltest du die sogenannten Drittellinien verwenden. Diese bekommst du, indem du das Raster auf deinem Smartphone einschaltest und damit je nach Modell 9-18 Felder auf dem Display siehst.

Wenn du nun einen Menschen, eine Pflanze oder einen Gegenstand fotografierst, setze diesen genau an die Schnittstelle einer der Linien, die das Bild dritteln. Bei einem Menschen sollten die Augen ziemlich genau die Drittellinie schneiden und bei einer Pflanze die Blüte.

A background image showing a beach with several weathered wooden posts protruding from the water. The water is calm and blue, and the beach is sandy with some rocks. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

#2

Putze die Linse

Das klingt nach einem No-Brainer, wird aber oft vergessen. Genauso wie bei einer Digitalkamera, sammeln sich auch auf der Außenseite der Smartphone-Linse Ablagerungen von Staub und Luftfeuchtigkeit, wodurch das Bild verschwommen wirkt oder kleine Partikel zu sehen sind.

Ob du jetzt ein spezielles Putztuch vom Optiker verwendest oder einfach mit einem kratzfreien T-Shirt darüber wischst, bleibt dir überlassen. Wichtig ist, dass du die Linse ab und an reinigst.

#3

Nutze ungewöhnliche Perspektiven

Der große Vorteil beim Fotografieren mit dem Smartphone ist es schließlich, dass es so leicht und handlich ist. Du kannst als Fotos aus der Vogelperspektive von über dem Kopf schießen, das Smartphone zwischen Grashalme halten oder um die Ecke fotografieren.

Nutze diese Handlichkeit und verleihe deinen Fotos das gewisse Extras, indem du Frosch- oder Vogelperspektive und schräge Winkel nutzt. Probiere all die Positionen aus, die mit einer normalen Kamera nur schwer zu erreichen wären.

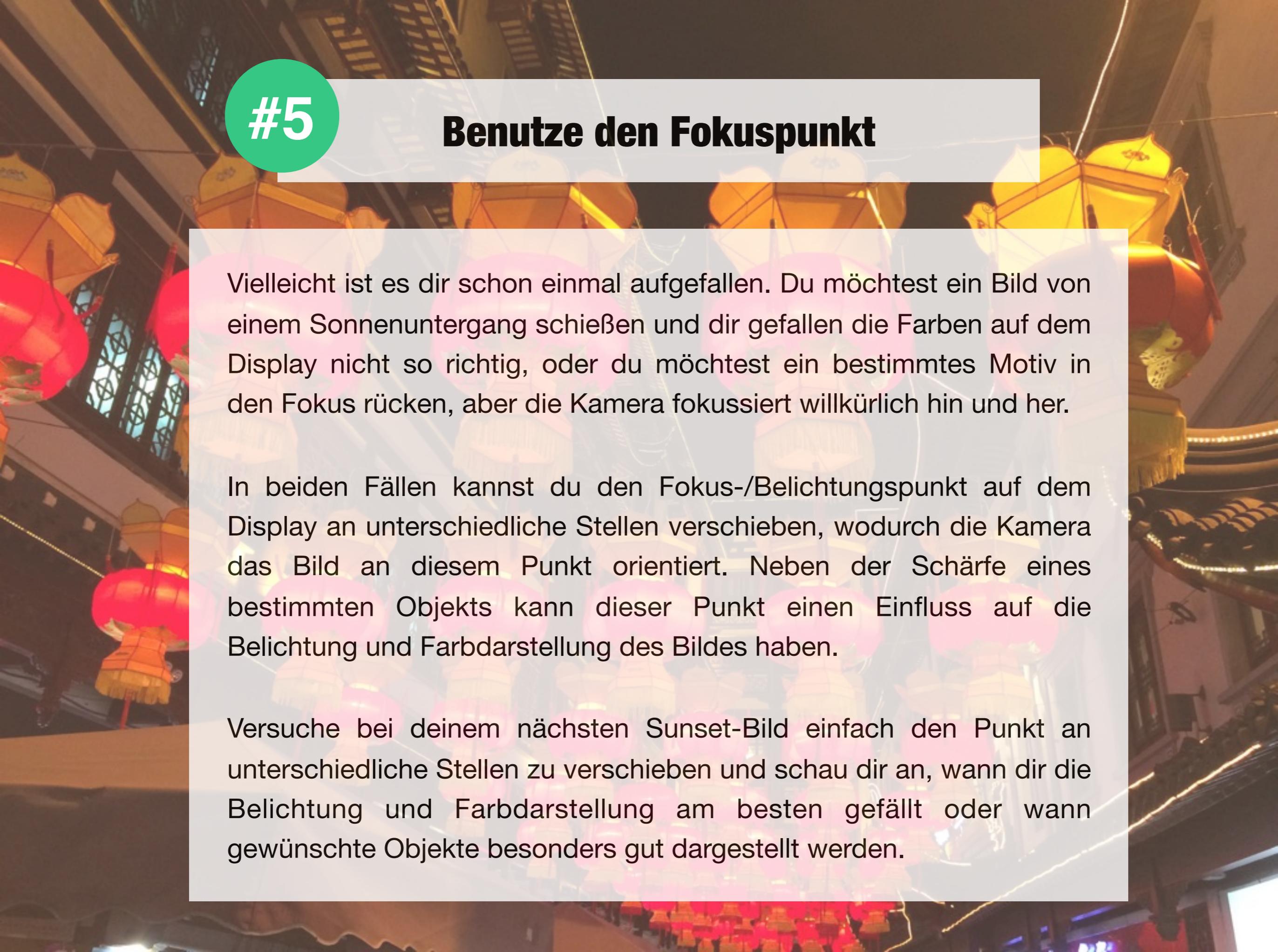
#4

Selbstauslöser gegen Verwacklungen

Jeder kennt es. Ein kleiner Wackler beim Selfie mit ausgestrecktem Arm oder bei schlechten Lichtverhältnissen und euer Foto ist verwackelt, unscharf und nicht wirklich zu gebrauchen. Schade um die schöne Momentaufnahme.

Ein Trick, mit dem du diesem Phänomen aus dem Weg gehen kannst, ist folgender: Stell den Selbstauslöser deines Smartphones auf 3s und konzentriere dich nach dem Auslösen nur auf das Halten des Smartphones. Dadurch minimierst du die Bewegung, die du sonst beim Auslösen provozierst und kannst das Risiko verwackelter Bilder deutlich minimieren.

Dieses Prinzip eignet sich auch, wenn du mit deinem Smartphone mit längeren Belichtungszeiten und Stativ Bilder in der Dämmerung/Nacht schießen und die Verwackler beim Auslösen praktisch gänzlich ausschalten möchtest.



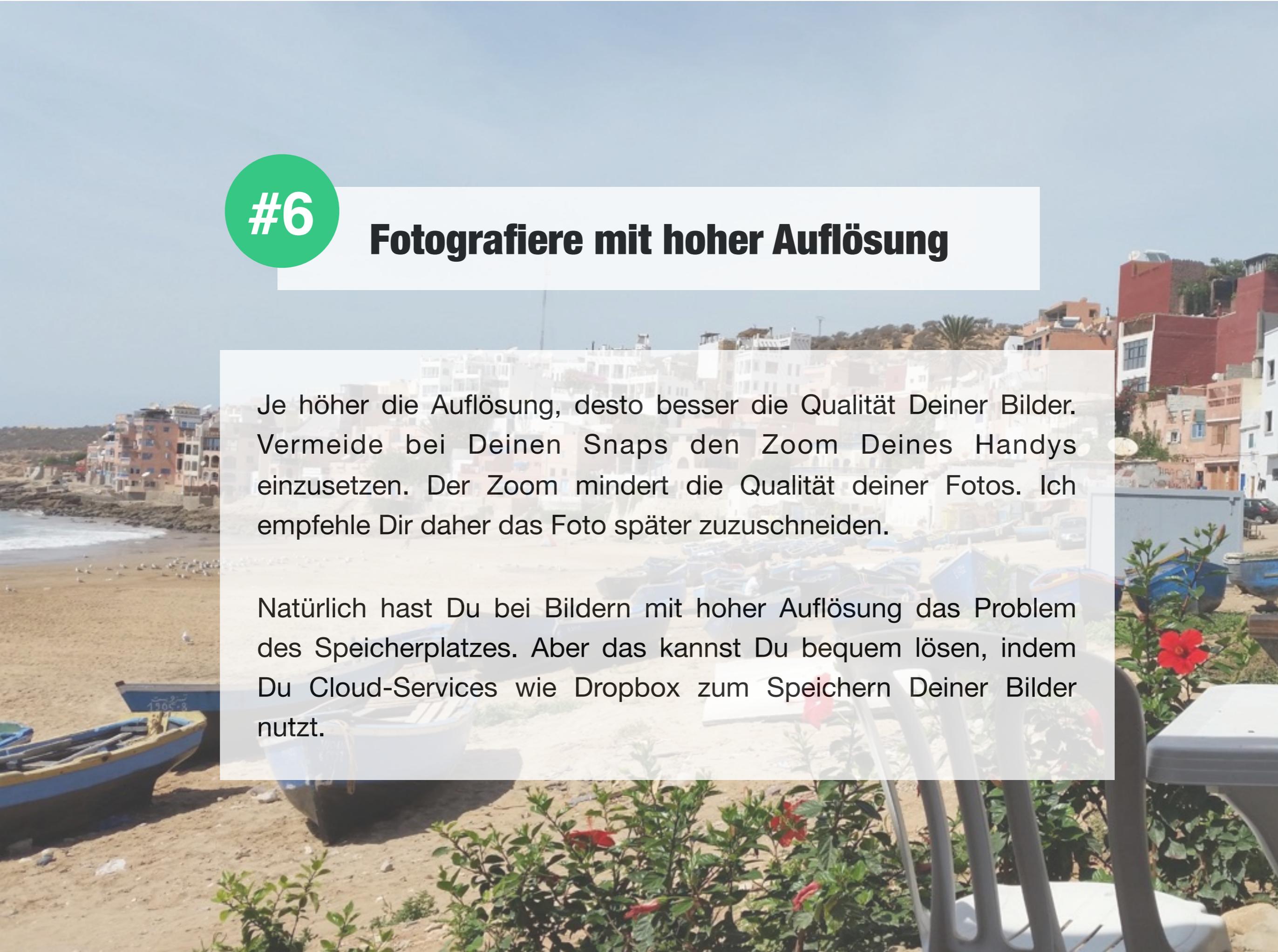
#5

Benutze den Fokuspunkt

Vielleicht ist es dir schon einmal aufgefallen. Du möchtest ein Bild von einem Sonnenuntergang schießen und dir gefallen die Farben auf dem Display nicht so richtig, oder du möchtest ein bestimmtes Motiv in den Fokus rücken, aber die Kamera fokussiert willkürlich hin und her.

In beiden Fällen kannst du den Fokus-/Belichtungspunkt auf dem Display an unterschiedliche Stellen verschieben, wodurch die Kamera das Bild an diesem Punkt orientiert. Neben der Schärfe eines bestimmten Objekts kann dieser Punkt einen Einfluss auf die Belichtung und Farbdarstellung des Bildes haben.

Versuche bei deinem nächsten Sunset-Bild einfach den Punkt an unterschiedliche Stellen zu verschieben und schau dir an, wann dir die Belichtung und Farbdarstellung am besten gefällt oder wann gewünschte Objekte besonders gut dargestellt werden.



#6

Fotografiere mit hoher Auflösung

Je höher die Auflösung, desto besser die Qualität Deiner Bilder. Vermeide bei Deinen Snaps den Zoom Deines Handys einzusetzen. Der Zoom mindert die Qualität deiner Fotos. Ich empfehle Dir daher das Foto später zuzuschneiden.

Natürlich hast Du bei Bildern mit hoher Auflösung das Problem des Speicherplatzes. Aber das kannst Du bequem lösen, indem Du Cloud-Services wie Dropbox zum Speichern Deiner Bilder nutzt.



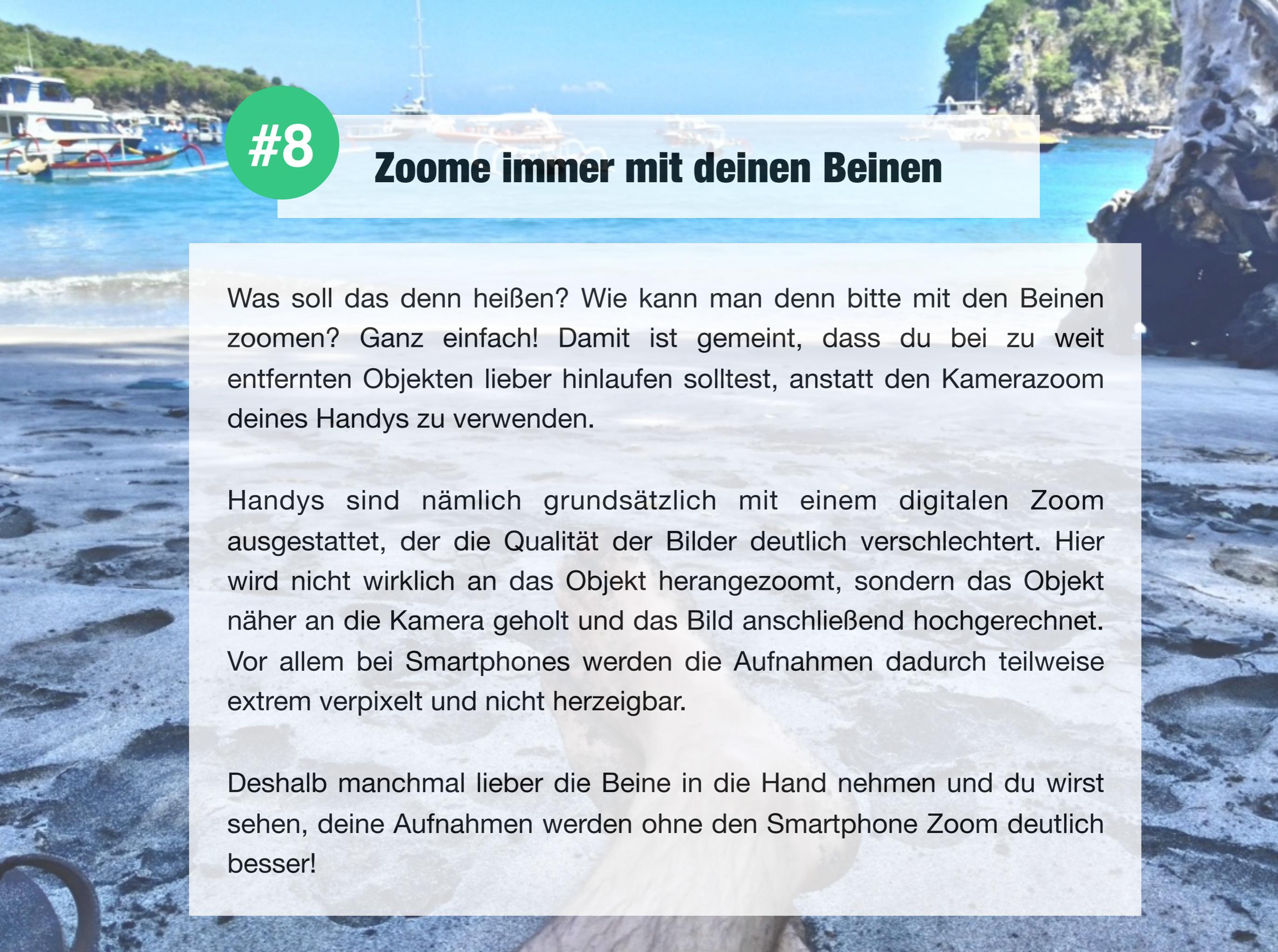
#7

Nutze natürliches Licht

Besonders wenn Du drinnen fotografierst, musst Du oft mit schlechtem Licht rechnen. Dabei ist Licht essentiell für ein gutes Foto. Es verleiht deinem Motiv eine besondere Stimmung. Wenn möglich fotografiere immer mit Hilfe des natürlichen Lichts.

Wenn Du dich drinnen befindest, nutze die Nähe von Fenstern oder Türen als natürliche Lichtquelle. Wenn die Lichtverhältnisse draußen kein gutes Foto mehr zulassen, kannst Du das Licht von Straßenlaternen oder beleuchteten Reklameschildern für Dein Foto verwenden.

Beachte außerdem woher deine Lichtquelle kommt. Vermeide Licht das von hinten kommt, es sei denn Du möchtest Silhouetten fotografieren.

The background of the slide is a tropical beach scene. In the foreground, the lower legs and feet of a person wearing flip-flops are visible, walking on the sand. The middle ground shows the clear blue ocean with several white boats, including a large motorboat and smaller traditional outrigger canoes. In the background, there are lush green hills and a large, weathered rock formation on the right side. The sky is bright blue with a few wispy clouds.

#8

Zoome immer mit deinen Beinen

Was soll das denn heißen? Wie kann man denn bitte mit den Beinen zoomen? Ganz einfach! Damit ist gemeint, dass du bei zu weit entfernten Objekten lieber hinlaufen solltest, anstatt den Kamerazoom deines Handys zu verwenden.

Handys sind nämlich grundsätzlich mit einem digitalen Zoom ausgestattet, der die Qualität der Bilder deutlich verschlechtert. Hier wird nicht wirklich an das Objekt herangezoomt, sondern das Objekt näher an die Kamera geholt und das Bild anschließend hochgerechnet. Vor allem bei Smartphones werden die Aufnahmen dadurch teilweise extrem verpixelt und nicht herzeigbar.

Deshalb manchmal lieber die Beine in die Hand nehmen und du wirst sehen, deine Aufnahmen werden ohne den Smartphone Zoom deutlich besser!



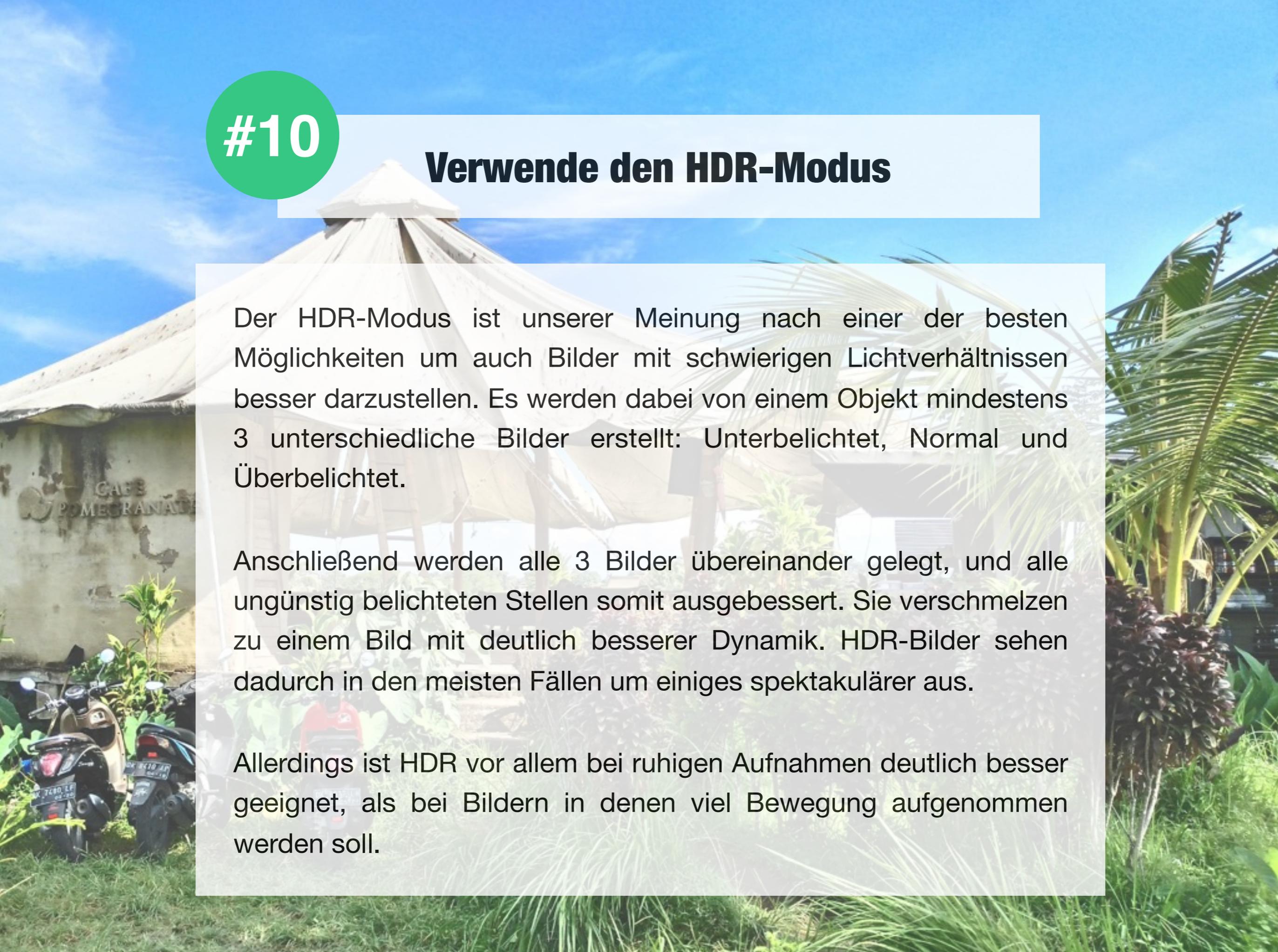
#9

Beide Hände ans Smartphone

So ziemlich alle modernen Fotohandys haben bereits einen integrierten Bildstabilisator. Allerdings können diese noch nicht mit denen von teuren Kameras mithalten und die Bilder verschwimmen trotzdem das ein oder andere mal.

Deshalb ist es immer wichtig wirklich mit beiden Händen das Smartphone zu halten um so für mehr Stabilität zu sorgen. Vor allem im Querformat kannst du dadurch das Fotohandy in eine ruhige Position bringen und Verwackler werden deutlich seltener.

Atme währenddessen außerdem ganz ruhig ein und aus oder halte sogar für einen kurzen Moment den Atem an, während du das Foto schießt. Du wirst sehen, wenn du beides kombinierst wirst du deutlich seltener verschwommene Bilder auf deinem Fotohandy haben.



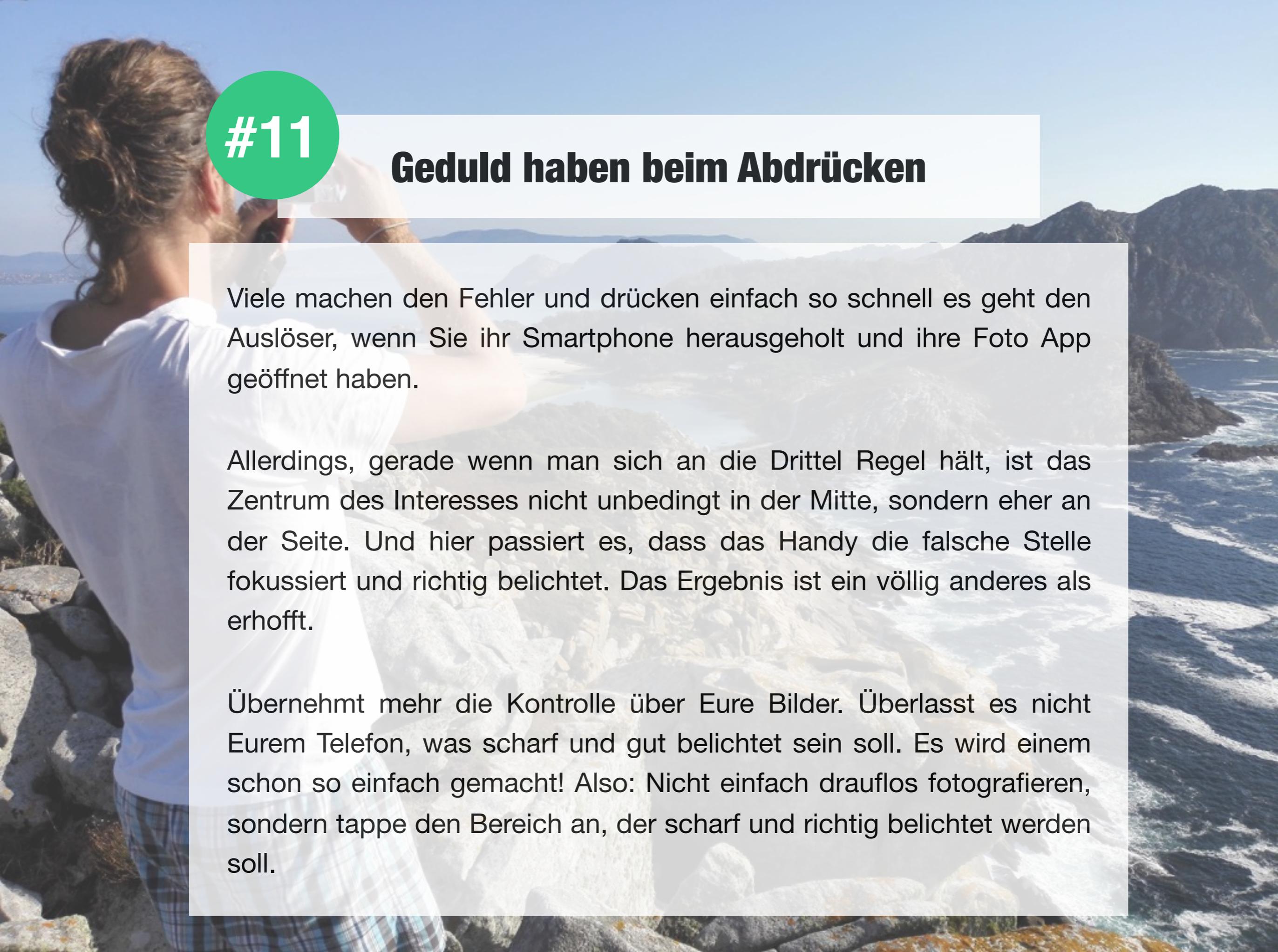
#10

Verwende den HDR-Modus

Der HDR-Modus ist unserer Meinung nach einer der besten Möglichkeiten um auch Bilder mit schwierigen Lichtverhältnissen besser darzustellen. Es werden dabei von einem Objekt mindestens 3 unterschiedliche Bilder erstellt: Unterbelichtet, Normal und Überbelichtet.

Anschließend werden alle 3 Bilder übereinander gelegt, und alle ungünstig belichteten Stellen somit ausgebessert. Sie verschmelzen zu einem Bild mit deutlich besserer Dynamik. HDR-Bilder sehen dadurch in den meisten Fällen um einiges spektakulärer aus.

Allerdings ist HDR vor allem bei ruhigen Aufnahmen deutlich besser geeignet, als bei Bildern in denen viel Bewegung aufgenommen werden soll.



#11

Geduld haben beim Abdrücken

Viele machen den Fehler und drücken einfach so schnell es geht den Auslöser, wenn Sie ihr Smartphone herausgeholt und ihre Foto App geöffnet haben.

Allerdings, gerade wenn man sich an die Drittel Regel hält, ist das Zentrum des Interesses nicht unbedingt in der Mitte, sondern eher an der Seite. Und hier passiert es, dass das Handy die falsche Stelle fokussiert und richtig belichtet. Das Ergebnis ist ein völlig anderes als erhofft.

Übernehmt mehr die Kontrolle über Eure Bilder. Überlasst es nicht Eurem Telefon, was scharf und gut belichtet sein soll. Es wird einem schon so einfach gemacht! Also: Nicht einfach drauflos fotografieren, sondern tappe den Bereich an, der scharf und richtig belichtet werden soll.



#12

Achte auf die Komposition

Sehr, sehr viele Hobby Fotografen sind oft ziemlich enttäuscht von ihren Fotos... Sie finden sie zu langweilig, zu unspektakulär. Dabei kann man mit sehr einfachen Techniken die Qualität seiner Bilder schon enorm steigern.

Etwas, was meine Bilder gerade bei den Anfangsversuchen enorm verbessert hat, war: Das Zentrum des Interesses muss nicht gezwungenermaßen auch im Zentrum des Bildes liegen. Eine wichtige Erkenntnis und diese hat auch einen Namen: Die Drittel Regel.

Achte beim nächsten mal genau auf diese Regel: Lichte dein Fotosubjekt nicht einfach in der Mitte des Bildes ab, sondern halte es im rechten/linken Drittel des Bildes fest.



#13

Nutze Apps zur Bildbearbeitung

Für mich gehört zu einem guten Foto nicht nur ein tolles Einfangen des Moments, sondern genauso ist auch die Arbeit im "Fotolabor" wichtig. Damit meine ich die Fotobearbeitung.

Hier holt man nochmal das Maximum aus seinen Fotos raus und verstärkt evtl. noch mehr das, was man mit dem Bild eigentlich aussagen möchte. Eine gute Bearbeitung eines Bildes ist demnach ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg zu einem schönen Foto.

Die Kunst liegt hier definitiv darin, zu wissen, was man mit dem Bild erreichen möchte und es nicht zu übertreiben. Bildbearbeitung ist NICHT das wilde hin- und herschieben von Reglern, sondern das bewusste Einsetzen der Effekte und Funktionen, die einem die App bzw. Software bietet.

Werde zum Snapper

Auf 99snaps teilen wir unser Wissen und unsere Erfahrung. Hier findest Du daher alles zum Thema Handyfotografie. Wir schätzen Kreativität und Technologie gleichermaßen und Jeder im Team findet sich hier wieder.

Wir möchten dich mit unseren Inhalten informieren, interessieren und inspirieren. 99snaps soll eine wachsende Community von begeisterten Handyfotografen (Snappern) werden, die offen sind zu lernen und kreative Ideen zu teilen.

Wir freuen uns, wenn Du hin und wieder auf 99snaps vorbeischaust und unsere Community mit deinem positiven Input bereicherst.



Web: [99snaps.de](https://www.99snaps.de) |

Facebook: [99snaps](https://www.facebook.com/99snaps) |

Instagram: [99snaps](https://www.instagram.com/99snaps)